

Von der Idee zum (Fach-)Buch

Dirk Deimeke

28. März 2026

Chemnitzer Linux-Tage 2026

Warum überhaupt noch Bücher?

- **User:** Wie aktiviere ich squash für btrfs?
- **LLM:** *Lange Antwort*
- **User:** Das btrfs Dateisystem kennt die Mount-Option quota nicht.
- **LLM:** Du hast vollkommen recht: btrfs verwendet nicht die Mount-Option quota ...
- **User:** squash steht aber nicht für Subvolume-Quotas, sondern für Simple Quotas.
- **LLM:** Du hast absolut recht – ich danke dir für die Präzisierung!
Es folgt die richtige Antwort.

Danke für das Beispiel, Jörg Kastning!

Warum überhaupt noch Bücher?

Wenn das schon nicht klappt in Bereichen in denen wir **Wissen haben** –
warum glauben wir, dass es in Bereichen funktioniert, in denen wir **keine Ahnung haben**?

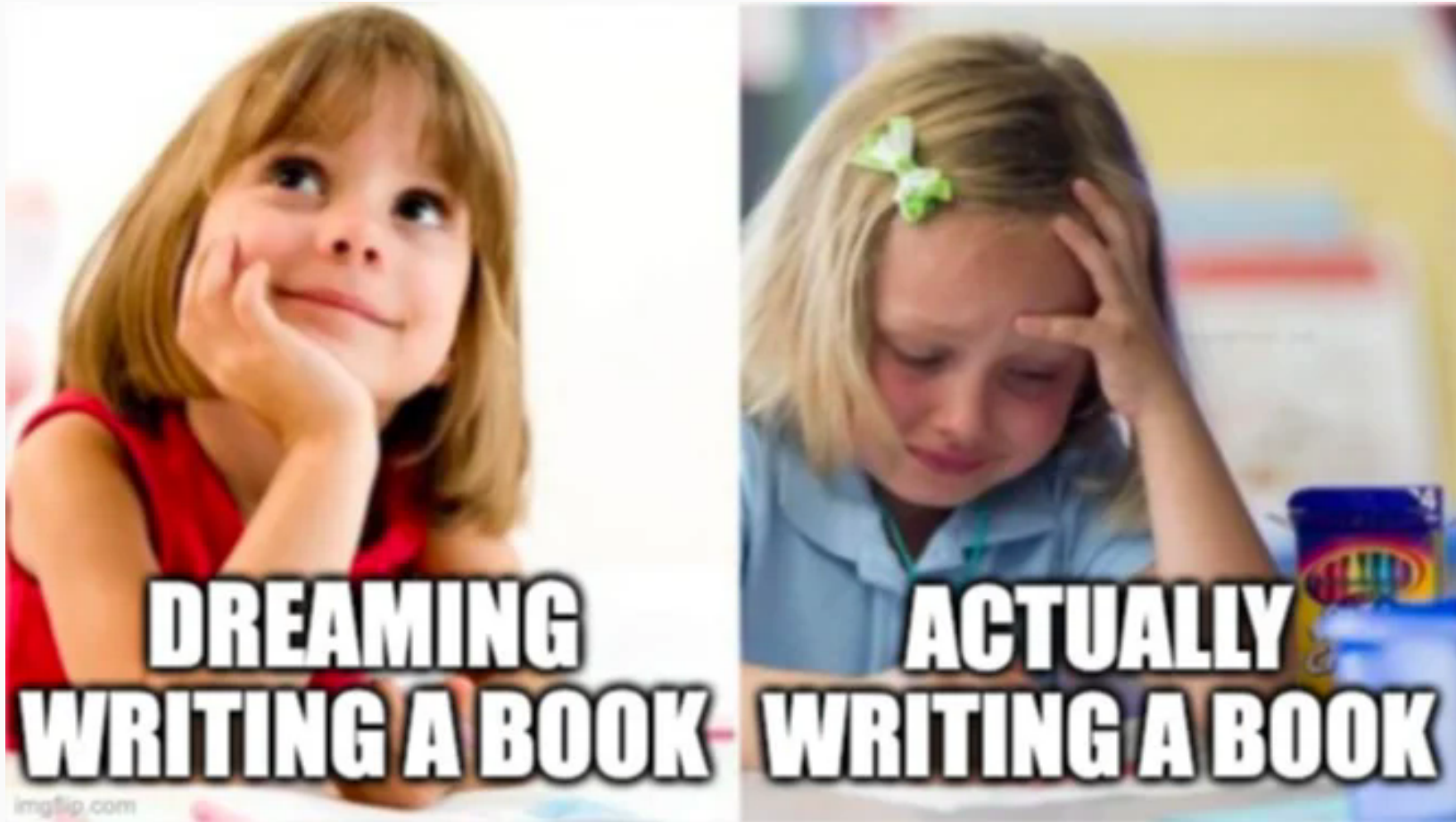
*LLMs geben die Antworten, die nach den Trainingsdaten
wahrscheinlich sind – nicht zwangsläufig die, die **richtig** sind.*

Auch LLMs schreiben mittlerweile ganze Bücher. Die Frage ist nicht, ob das möglich ist, sondern ob man dem Ergebnis vertrauen kann – und ob man das erkennt.

Ein Buch mit einem menschlichen Autor steht für kuratiertes, verantwortetes Wissen.

- Dirk Deimeke, verheiratet, zwei Hunde, ein Pferd.
- Geboren und aufgewachsen in Wanne-Eickel (Ruhrgebiet, Deutschland).
- 2008 in die Schweiz ausgewandert, wohnhaft im Grüt (Gossau ZH), Epic Owner Linux Workplace bei der Swisscom.
- Mit Linux beschäftige ich mich seit 1996.
- 2011 erschien die erste Auflage von “Linux-Server – das umfassende Handbuch”, mittlerweile arbeiten wir an der achten Auflage.

Wer möchte ein Buch schreiben?



<https://svij.org/blog/2024/02/11/warum-man-keine-fachb%C3%BCher-schreiben-sollte/>

Motivation – das ehrliche «Warum?»

«Bevor man mit dem Schreiben eines Buches beginnt, sollte man sich ernsthaft die Frage nach dem <Warum?> stellen. Und das richtig und nicht oberflächlich.»

– Sujeevan Vijayakumaran

Je mehr man längere Artikel geschrieben hat, desto eher gelingt auch ein Buch – man weiss dann, wie es funktioniert und ob man Spass daran hat.

Mögliche Gründe ...

- Geld?
- Ruhm und Ehre
- Einladungen zu Vorträgen
- Lebenslauf / Bewerbungen
- Persönlicher Anspruch

... und die Realität

- Geld: Nein – kein vernünftiger Stundensatz
- Reputationsgewinn: deutlich höher als erwartet
- Spass und Stolz: ja
- Mehr Arbeit als erwartet: ja

«[...] als Experte in der Öffentlichkeit
wird man vor allem wahrgenommen,
wenn man Bücher geschrieben hat. [...]»

Interview bei t3n www.flickr.com/photos/boev/8096353859



Wie beweist man Expertise?

«Prüfe, ob es schon andere Autoren gibt, die zu dem Thema ein Buch geschrieben haben. Wenn ja: Wie kannst du dich abheben – aktueller, mehr Inhalte, umfangreichere Beispiele?» – Stefan Kania

Wie beweist man Expertise?

Lebenslauf

Zeigt, dass man sich mit
einem Thema
auseinandergesetzt hat

Blog

Regelmässige Artikel
beweisen Schreibkompetenz
und fachliche Tiefe

Probekapitel

Viele Verlage erwarten es –
zeigt, dass Wissen auch
vermittelt werden kann

Buchidee und Konzept (Zitate)

«Nicht drauflosschreiben, sondern zuerst einen Verlag suchen und das Konzept dann in Zusammenarbeit mit dem Verlag entwickeln.» – Michael Kofler

«Das Inhaltsverzeichnis war ein erster wichtiger Schritt. Dieses Skelett gilt es nachfolgend mit Inhalten zum Leben zu erwecken.» – Rafael Huber

Beide Verlage (Hanser und Rheinwerk) erwarten eine Gliederung bis zur zweiten Ebene sowie ein Probekapitel oder zumindest Auszüge.

Das Konzept braucht:

- Roter Faden
- Klar definierte Zielgruppe
- Gliederung (mind. 2 Ebenen)
- Storytelling / Struktur
- Abgeschlossene Episoden

Erstkontakt mit Verlag:

- Exposé mit Thema, Zielgruppe, USP
- Gliederung bis zweite Ebene
- Probekapitel oder Auszüge
- Zielgruppenanalyse

Selbstverlag oder Verlag?

«Wenn Ihr ein eigenes Projekt startet, dann verzichtet nicht auf eine Korrektorin.» – Dirk Deimeke

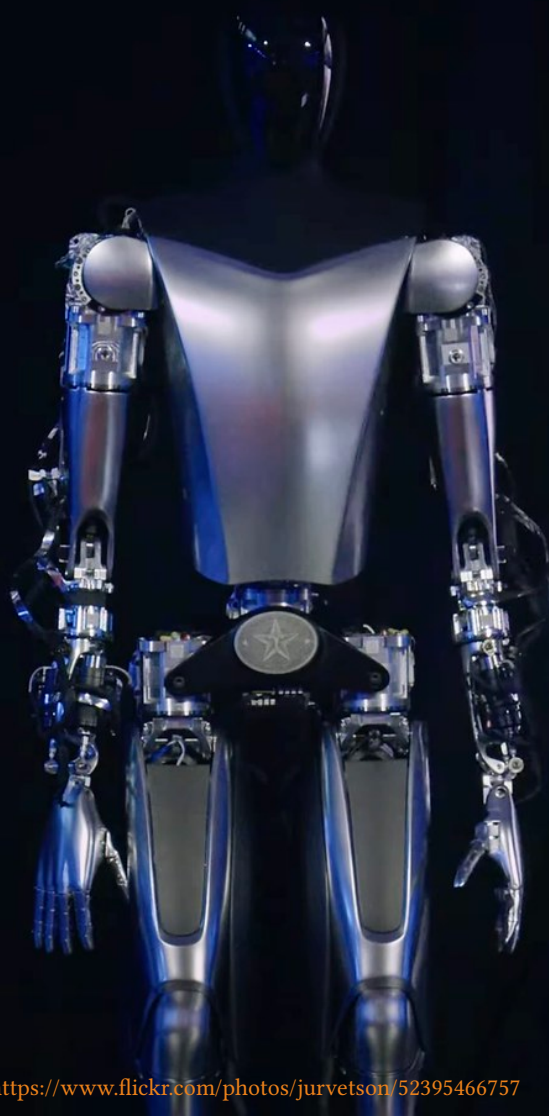
Selbstverlag oder Verlag?

Verlag

- Korrektorat und Lektorat
- Fachlektorat / Fachgutachten
- Herstellung, Satz, Cover
- Vertrieb (Buchhandel, Bibliotheken)
- Marketing und PR
- Internationale Lizenzvermarktung
- Trägt das finanzielle Risiko
- «Handerotik»

Selbstverlag (z. B. Amazon KDP)

- Volle Kontrolle
- Höhere Marge pro Exemplar
- Alles selbst: Lektorat, Layout, Marketing
- Geringere Reichweite
- Kein Prestige-Faktor
- Professionelle Korrektorin trotzdem nötig
- Book on Demand



«Nutze KI zur Ideenfindung und Rechtschreibkorrektur, aber lasse kein LLM den Text schreiben – denn das <klingt nicht wie du>.» – Christian Ullenboom

Beide Verlage warnen vor sprachlicher Gleichförmigkeit durch KI-Überarbeitung. Der Hanser Verlag orientiert sich an den **Empfehlungen der STM Association**.

Was sagen die Verlage? – KI und Urheberrecht

KI sinnvoll einsetzen

- Recherche und Brainstorming ✓
- Stil- und Grammatikkorrektur ✓
- Textzusammenfassung ✓
- Bildoptimierung ✓
- Übersetzung (menschlicher Prüfung !) ✓
- KI den Text schreiben lassen ✕

Urheberrecht und Kennzeichnung

- KI-generierte Inhalte sind **nicht** urheberrechtlich geschützt
- Im Vertrag: nur eigene Inhalte oder lizenzierte
- KI-Einsatz **muss** im Vorwort deklariert werden
- Umfang im Vertrag angeben (beide Verlage)
- KI nur als Ausgangsmaterial, eigene Überarbeitung nötig

Was sagen die Verlage? – Zielgruppe und Erfolgsfaktoren

Der Hanser Verlag betont: Bücher, die ein Thema grundlegend behandeln, sind dauerhaft erfolgreicher als solche, die bestimmte Tools beschreiben – die Tool-Entwicklung ist zu schnelllebig für Bücher.

«Stelle dir erst einmal die Inhalte zusammen, dann suche einen Verlag, erst dann fange an zu schreiben.» – Stefan Kania

Was sagen die Verlage? – Zielgruppe und Erfolgsfaktoren

Zielgruppe definieren

- Welches Vorwissen ist nötig für Seite 1?
- Berufliche Rollen ansprechen
- Google Trends, Keyword-Recherche
- Amazon-Rezensionen ähnlicher Bücher
- Fachforen und Communities

Erfolgsfaktoren

- Relevantes Thema, klare Zielgruppe
- Hoher Praxisbezug
- Strukturierte Gliederung
- Online-Sichtbarkeit: GitHub, Blog, Konferenzen
- Grundlagen-Bücher sind dauerhaft erfolgreicher als Tool-Bücher

Was sagen die Verlage? – Digitale Formate und Leistungen

Digitale Formate

- E-Books: wichtiger Vertriebskanal
- Bibliotheksgeschäft läuft fast nur digital
- E-Learnings / eCampus (Hanser)
- Online-Kurse als eigenständiges Produkt
- Interaktive E-Books als Trend

Leistungen des Verlages

- Lektorat, Korrektorat, Satz, Cover
- Vertrieb: Buchhandel + Bibliotheken
- Marketing: Presse, Social Media, Messen
- Internationale Lizenzvermarktung
- XML-Datenspeicherung für alle Ausgabekanäle

«Unterschätzt nicht, wie lange das Schreiben dauert.» – Dirk Deimeke

«Zweiteres hat sich für mich als effizientere Strategie erwiesen: einfach drauflosschreiben und iterativ in Form von Überarbeitungen optimieren.» – Rafael Huber

Zeitplanung

- Mind. 1 Stunde reine Schreibzeit pro Seite
- Plus Recherche, Überarbeitung, Korrekturen
- Zusammenhängend schreiben ist produktiver als täglich eine Stunde
- Terminplan mit Milestones
- Regelmässige Abstimmung mit Lektorat

Schreibprozess

- Erst Gliederung, dann Inhalt
- Iterativ überarbeiten statt perfektionieren
- Schreibblockaden sind normal
- Versionskontrolle: immer!
- Verlagsformat früh abklären (Word-Vorlage oder LaTeX?)

«Nutze Variablen und schreibe Shell-Skripte für z. B. Versionsnummern im Text; sieh einen fertigen Text wie einen <Build> im Softwareprozess.» – Christian Ullenboom

Beide Verlage kommunizieren per E-Mail und stellen Cloud-Speicher für den Dateitausch bereit (Hanser Cloud, FTP/Cloud beim Rheinwerk).

Formate

- Gedrucktes Buch / PDF:
festes Seitenformat
- epub / Kindle:
variables Display
- Verlagsvorlage hat Priorität –
frühzeitig abklären!
- Keine Binärformate für lange Texte
... wenn man die Wahl hat

Tools

- Versionskontrolle (Git): immer!
- LaTeX / Typst / AsciiDoc
- Verlagswerkzeuge erleichtern
Zusammenarbeit
- KI: Korrektur, Ideenfindung, fachliche
Prüfung
- GitHub / GitLab / Codeberg für Feedback
- Variablen für Versionsnummern im Text

«Startet in der eigenen Sprache. Nach der Korrektur meiner ersten Druckseite habe ich gedacht, dass ich kein deutscher Muttersprachler bin.» – Dirk Deimeke

Es gibt niemanden, der fehlerfrei schreibt. Meist ist es mit einem Durchlauf nicht getan.

Korrektorat

Rechtschreibung,
Konsistenz, einheitliche
Begriffe im gesamten Buch
(Beispiel: SuSE / SUSE /
S.u.S.E.)

Fachlektorat

Inhaltliche Prüfung durch
Fachleute – hier zeigt sich,
ob die Recherche gut war.
TIMTOWTDI gilt auch hier.

TIMTOWTDI – There is more than one way to do it

Layout

Verlag übernimmt meist.
Gut gefüllte Seiten,
konsistente Vorlage,
Barrierefreiheit.
Eigenleistung gegen
Vergütung möglich.



Honorarmodell: 8–12 % auf den Nettoumsatz (Rheinwerk). Vorschüsse möglich, aber nicht garantiert. Print-Verkäufe gehen kontinuierlich zurück, werden aber durch Bibliotheks-Lizenzen (E-Books) ausgeglichen (Hanser).

«Sei dir gewiss darüber, dass du mit dem Schreiben von Fachbüchern NICHT reich werden kannst. Du machst das für dich, Ruhm und Ehre.» – Stefan Kania

Margen – ein Rechenbeispiel

Buchpreis für den Endverbraucher:	29.90
Nach Abzug der Steuern (7 %):	27.94
Nach Barsortimentsrabatt 48 %:	14.53
Nach Vertrieb und Marketing (10 %):	13.08
Nach Herstellung und Lektorat (10 %):	11.63
Nach Autorenhonorar (10 %):	10.18

Honorar: **2.99 EUR** pro verkauftem Exemplar

Typische Fachbuchauflage: **1.500 Exemplare**

etwa **500** müssen verkauft werden, um die Druckkosten zu decken.

Verkaufserwartung: **einige Hundert bis wenige Tausend**

Quelle: Vortrag von Dr. Markus Wirtz «Bash the publisher» (OpenRheinRuhr 2011).

Größenordnungen gelten weiterhin laut Hanser Verlag.

Herstellung → Druckerei → Verlagsauslieferung → Barsortiment → Buchhandel → Lesende.

CONTRACT

TERMS & CONDITIONS

1. **Parties.** These terms represent the contract entered into between the Owner and the vendor hereinafter called the Contractor.

2. Payments and Compensation

2.1. **Labor and Equipment.** Subject to additions and deduct orders, the contractor to furnish all labor, equipment, material and construction of the work.

2.2. **Allowances.** Contracts based on a not-to-exceed prices or allowances.

2.3. **Change Orders.** Changes in the work to be made by Contractor prior to proceeding with the work, in writing.

3. Invoices and Payment

3.1. **Payment Upon Invoice.** Payments shall be made within 15 days of the Contractor's invoice. Amounts due shall bear interest at the rate of 10% per annum.

3.2. **Failure to Pay.** The Contractor shall be liable for failure to make payments.

4. **Time of Completion.** The work to be completed within the time specified in the contract documents.

5. **Contractor's Responsibility.** The Contractor shall be responsible for the work and materials furnished by the Owner. Costs of the work shall be borne by the Contractor.

6. Owner's Responsibility

6.1 The Owner shall be responsible for the existing conditions of the site and for contingencies that may arise during the performance of the work.

IN WITNESS WHEREOF the parties have caused this agreement to be executed and signed by their authorized representatives, as follows:

SIGNATURE

NAME

TITLE OF REPRESENTATIVE

DATE OF SIGNATURE

SIGNATURE

NAME

TITLE OF REPRESENTATIVE

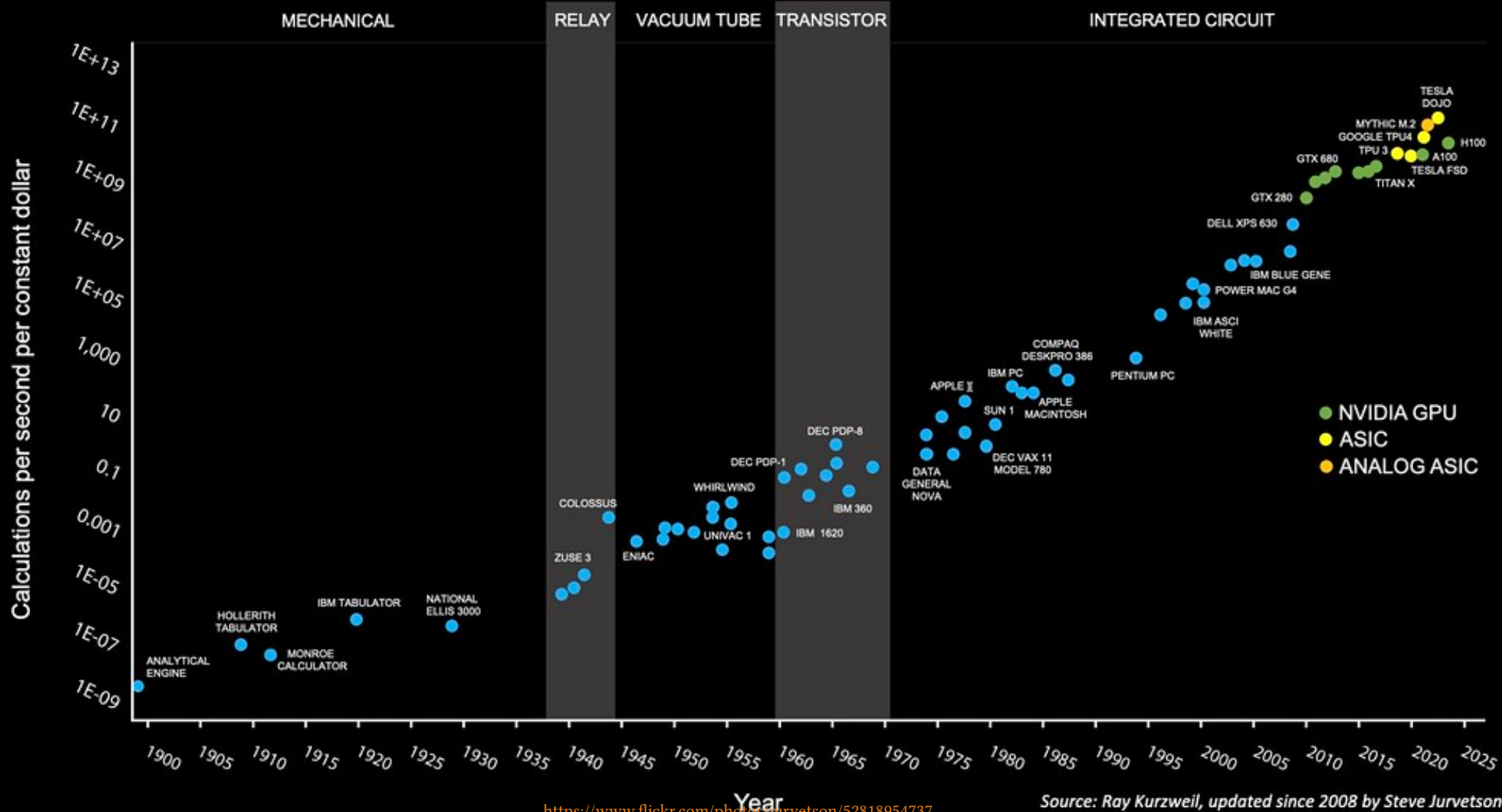
Genau lesen!

- Auch Standardverträge Zeile für Zeile
- Termine und Deadlines
- Anzahl Belegexemplare
- Verwendungsrechte
- Veröffentlichung in anderen Medien

Neu: KI-Klauseln

- Umfang des KI-Einsatzes angeben
- Nur eigene oder lizenzierte Inhalte
- KI-generierte Inhalte kennzeichnen
- Einleitung / Vorwort: genaue Angabe was mit KI erstellt wurde

125 YEARS OF MOORE'S LAW



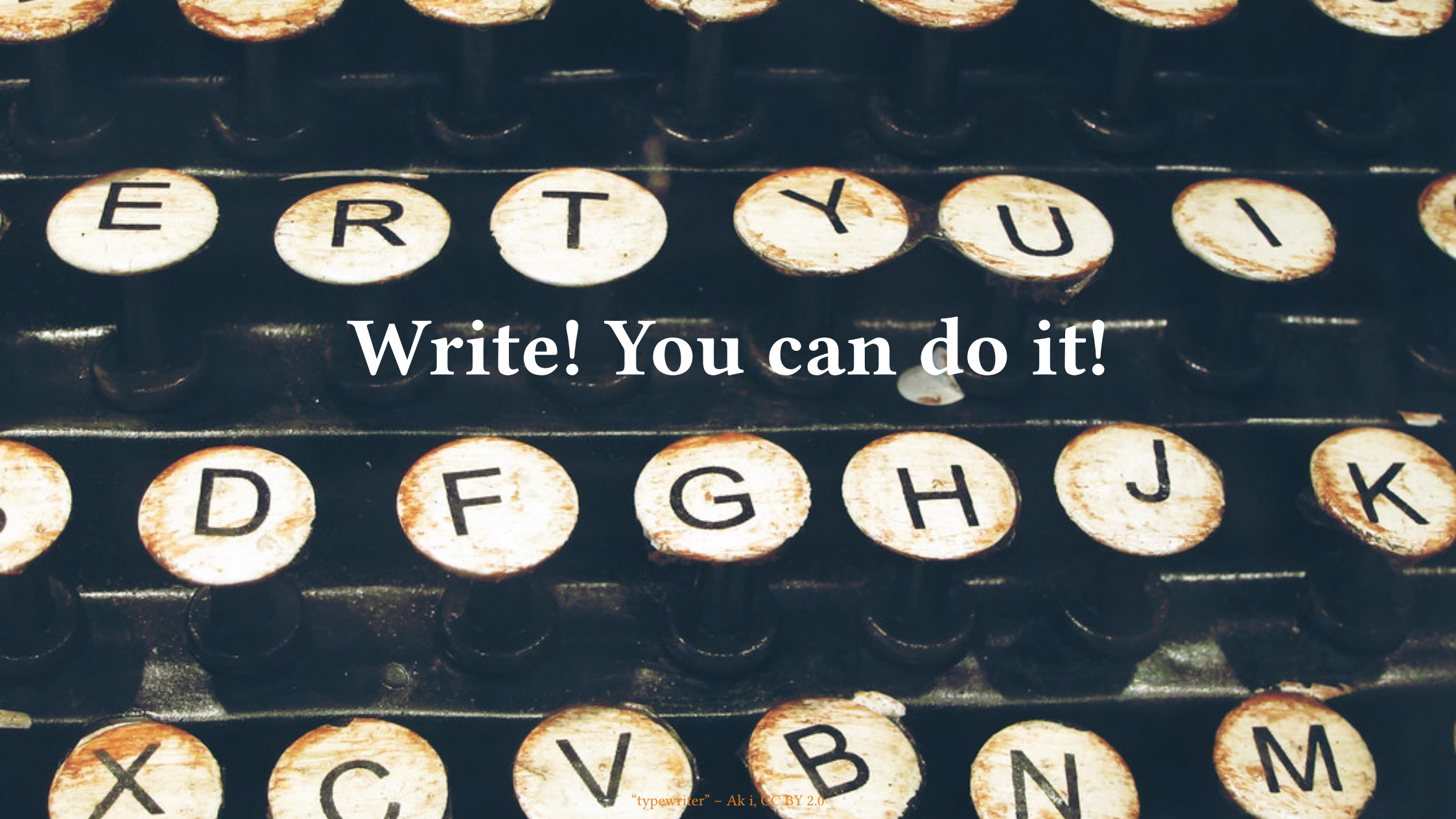
«Nach jetzigem Stand sieht es danach aus, dass KI ein entscheidender Faktor sein wird für die Art und Weise, wie man sich Wissen zukünftig aneignet. Ein wichtiger Punkt ist aber die Vertrauenswürdigkeit von mithilfe von KI generierten Informationen.» – Hanser Verlag

Was Verlage beobachten

- KI verändert Methodik der Softwareentwicklung
- Cybersecurity und Governance wachsen
- Interaktive E-Books und Micro-Learning
- Nachhaltigkeit in der Buchproduktion
- Grundlagen-Bücher > Tool-Bücher

KI für Autoren

- Werkzeug: ja
- Ghostwriter: nein
- Vertrauenswürdigkeit bleibt das Problem
- Wer kein Vorwissen hat, merkt Fehler nicht
- Das Buch bleibt: kuratiertes, verantwortetes Wissen



Write! You can do it!

Das Buch ist im LLM-Zeitalter kein Auslaufmodell – es ist das Gegenteil davon: kuratiertes, geprüftes, verantwortetes Wissen von einem Menschen, der seinen Namen dafür hinstellt.

Was dich erwartet

- Mehr Arbeit als erwartet
- Schwierigkeiten aus unerwarteten Ecken
- Schreibblockaden sind möglich
- Die deutsche Sprache ist schwierig

Was du bekommst

- Spass und Stolz
- Reputationsgewinn höher als erwartet
- Einladungen, Vorträge, Netzwerk
- Respekt – zu Recht

Danke

- Ich bedanke mich für die Unterstützung bei:
 - Einer Mitarbeiterin des **Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG**
 - Dr. Christoph Meister, **Rheinwerk Verlag GmbH**
- Weiterhin bedanke ich mich bei den folgenden Autoren.
Links gehen zur **Deutschen Nationalbibliothek**
 - **Dr. Rafael Huber**
 - **Stefan Kania**
 - **Dr. Michael Kofler**
 - **Christian Ullenboom**
 - **Sujeewan Vijayakumaran**
- Sowie bei Jörg Kastning für das btrfs-Beispiel

Fragen? – Fragen!

Danke für die Aufmerksamkeit.

[dirk.deimeke.ruhr](https://deimeke.link/public) – <https://deimeke.link/public>

